SOS KINDERDORF
Göppingen

Jahresrückblick 2025
Kinder- und Jugendhilfen



Vorwort

Liebe Leser*innen unseres Jahresberichtes,

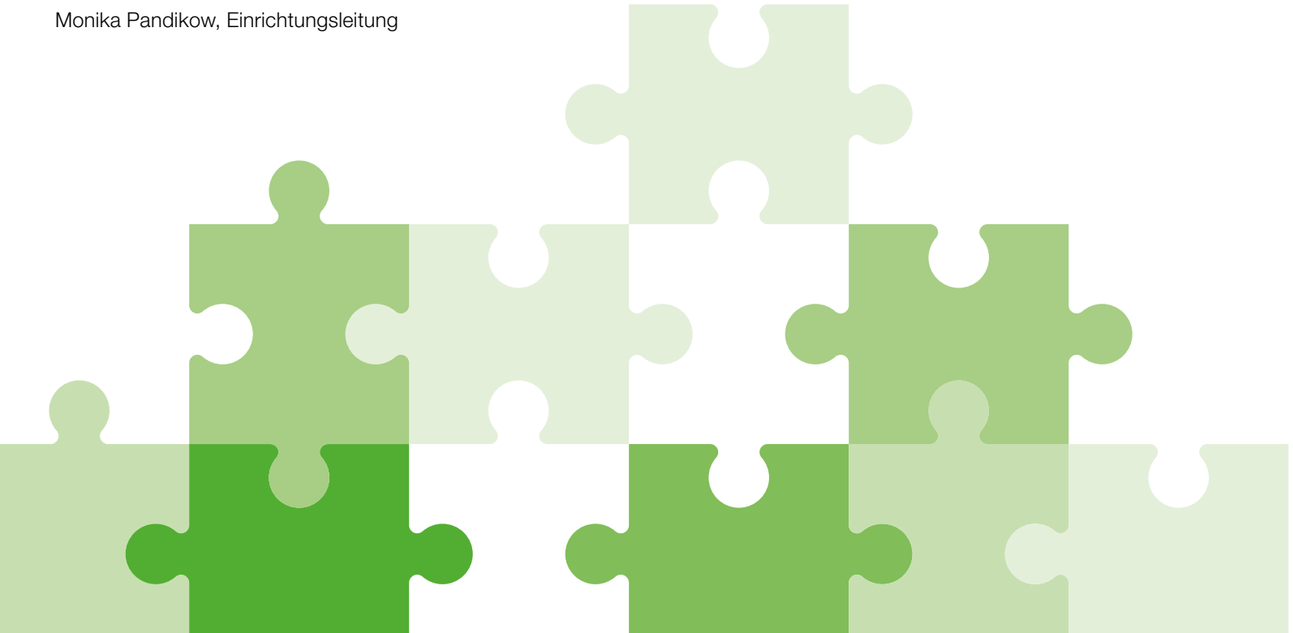
Wir möchten Ihnen einen Einblick in all unsere Aktivitäten und Angebote geben.

Wir freuen uns über die vielen Menschen, die zu uns kommen, sich bei uns wohl fühlen und mit anderen Menschen in Kontakt kommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Ansehen unseres Jahresberichtes.

Herzliche Grüße

Monika Pandikow, Einrichtungsleitung



Inhaltsverzeichnis

Wir stellen uns vor: 4

Ein Portrait – Wir sind das SOS- Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen 4

Unsere Angebote 5
- Offene Kinder- und Jugendarbeit 5
- Schulsozialarbeit 5
- Inklusion und Kitasozialarbeit 6
- Ambulante Hilfen zur Erziehung 6
- Tiergestützte Pädagogik 7

Unser Jahr 2025 8

Vielfalt leben 8

Ein Abend der Vielfalt, Begegnung und Anerkennung 8
Vielfalt zum Anfassen 9
Interkulturelle Wochen 10

Beteiligung 12

„Next Generation Night“ trifft „Rechi-Party“ 12
Dabei sein, mitmachen, mitgestalten – der „Wäschi-Treff“ 13
Verantwortung übernehmen – Streit schlichten lernen 13

Natur erleben 14

Lernen mit Fell, Federn und Hufen 14
Gärtnern, Genießen, Gemeinsam Lernen 14
Raus ins Grüne – Picknick & Waldspielplatz 15
Natur entdecken und Abenteuer erleben 15

Individuelle Förderung 16

Vier Pfoten für starke Kinder 16
Lernen und wachsen am Sandspieltisch 17
Suppe Kochen für die Sinne 18
Tierisch stark 18
„Gesund und stark im Alltag“ 19

Best practice oder Veranstaltungen 20

Kreativ, bunt und voller Leben – Tag der offenen Tür in der Pop-Up-Werkstatt 20
Weltkindertag 21
Lange Nacht der Demokratie 22

Wertvolle Unterstützung im SOS-Kinderdorf Göppingen 23

Social Day im SOS Kinderdorf Göppingen – Gemeinsam Gutes tun 23
Wertvolle Unterstützung durch unsere Einrichtungspat*innen und Spender*innen 24
Interview mit unserem Semesterpraktikanten 24
Ein Tag mit: Larissa Ricklefsen 26





Wir stellen uns vor

Ein Portrait – Wir sind das SOS- Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen

Das SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen ist eine Einrichtung des SOS-Kinderdorf e.V. mit drei Standorten in Göppingen. Ein weiterer Wirkungsort unserer Einrichtung ist das SOS-Kinderdorf Stuttgart, Kinder- und Stadtteilzentrum Fasanenhof. Wir begleiten und unterstützen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien mit Kindern mit verschiedenen Hilfen.

Unsere Arbeit bei SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen beinhaltet ein breitgefächertes, integriertes Angebot:

- **Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
- **Schulsozialarbeit an verschiedenen Schulen im Landkreis Göppingen**
- **Kitasozialarbeit und Inklusion in mehreren kommunalen Kitas im Landkreis**
- **Ambulante Hilfen zur Erziehung**
- **Tiergestützte Pädagogik**



Unsere Angebote:

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offenen und teiloffenen Angebote in den Treffpunkten in Göppingen, in Göppingen-Bodenfeld, in Rechberghausen sowie in Wäschenbeuren und in Zell u. A. sowie dem Jugendhaus in Uhingen bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich zu treffen, zu reden, zu spielen, zu werken, Kontakte mit Gleichaltrigen zu knüpfen und zu pflegen.

Die Besucher*innen können sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen und werden dabei von den Mitarbeiter*innen unterstützt





Schulsozialarbeit

Jugendsozialarbeit richtet sich an alle Schüler*innen einer Schule und deren Familien. Darüber hinaus richtet sie sich an die Lehrer*innen sowie an alle Personen, die direkt oder indirekt in das System Schule eingebunden sind oder damit in Kontakt stehen.

Jugendsozialarbeit an Schulen will dazu beitragen, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Als wichtiges präventives Angebot soll Jugendsozialarbeit ihren spezifischen Beitrag zur Gestaltung der Schule als Lebensraum und Sozialisationsort von Kindern und Jugendlichen leisten sowie die Schule bei ihrer Öffnung ins Gemeinwesen unterstützen.

Inklusion und Kitasozialarbeit

In Kooperation mit verschiedenen Kindertageseinrichtungen bieten wir bereits frühzeitige Förderung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien an. Unser Angebot richtet sich an die Kinder, Eltern und Erzieher*innen in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen.

Die Begleitung der Kinder im Alltag spielt eine zentrale Rolle, dabei kann das Verhalten beobachtet und Bedarfe können erkannt werden. In Einzel- oder Gruppensettings kann individuelle Förderung entlang dieser Bedarfe geleistet werden. Der Zugang zu unserem Angebot für die Eltern ist sehr niedrigschwellig, da die heil- und sozialpädagogischen Fachkräfte insbesondere zu Bring- und Abholzeiten präsent und somit leicht ansprechbar für die Eltern sind sowie offene Begegnungsangebote schaffen wie beispielsweise Elterncafés oder Spielenachmittage. Darüber hinaus kann Themenwünschen der Eltern oder Erzieher*innen im Rahmen fachlicher Inputs begegnet werden sowie Fallberatung geleistet werden.





In Beratungen können kleine Hilfsmittel wie Tierfiguren beim Gespräch unterstützen.

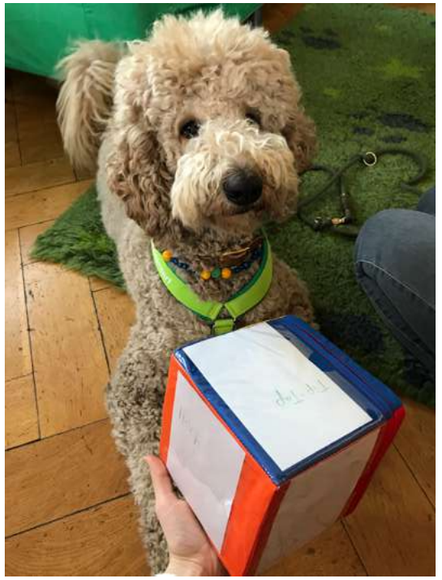
Ambulante Hilfen zur Erziehung

Ambulante Hilfen zur Erziehung ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl an Unterstützungs- und Hilfsangebote für Kinder-, Jugendliche und/ oder deren Familien. SOS-Kinderdorf Göppingen verfügt über ein breites Angebotsspektrum an ambulanten Hilfen zur Erziehung und anderen Hilfeformen:

- **Erziehungsbeistandschaft**
- **Sozialpädagogische Familienhilfe**
- **Außenbetreute Wohngemeinschaft**
- **Betreutes Jugendwohnen**
- **Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung**
- **aufsuchende Familientherapie**
- **Soziale Gruppenarbeit**
- **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Gastfamilien**

Tiergestützte Pädagogik

Die Einsatzmöglichkeiten der Tiergestützten Pädagogik erstrecken sich über alle Arbeitsbereiche der Einrichtung. Sie kann ergänzend im Einzel- oder Gruppensetting eingesetzt werden. Das Wirkungsfeld der Tiergestützten Pädagogik ist sehr vielfältig und ermöglicht dadurch eine ganzheitliche Förderung. Gerade bei Kindern, die sich im emotionalen Bereich schützen müssen oder die im verbalen Dialog aus verschiedenen Gründen nicht erreichbar sind, kann die pädagogische Arbeit mit Tieren als Türöffner dienen.



Cashew würfelt Aufgaben, welche die Kindern mit ihm gemeinsam meistern.



Milka und Five bei einem tiergestützten Angebot im Freien.

Die ausgebildeten Therapiebegleithundeteams können in folgenden Bereichen zielgerichtet unterstützen:

- **Selbstbewusstsein stärken**
- **Körpergefühl und Wahrnehmung schulen**
- **Selbstwirksamkeitserfahrungen machen**
- **Gruppengefühl und Hilfsbereitschaft aktivieren**
- **Sprachfähigkeit und Sprachfreude steigern**
- **Konzentrations- und Reaktionsvermögen ausbauen**
- **Und vieles mehr...**

Mehr Infos über unsere Angebote und Einblicke in unsere Arbeit: *

Unser Jahr 2025

Im Laufe des vergangenen Jahres ist in all diesen vorgestellten Arbeitsfeldern so einiges passiert – bunt, vielfältig und voller Begegnungen. Entlang der Themen Vielfalt leben, Beteiligung, Natur erleben und individuelle Förderung möchten wir Sie mit auf die Reise durch unser Jahr 2025 nehmen. Zum Schluss gibt es noch einen Einblick in ein paar unserer Veranstaltungen, die Gemeinschaft und Freude erlebbar gemacht haben.



Vielfalt leben

Ein Abend der Vielfalt, Begegnung und Anerkennung

„Ramadan Mubarak“ – mit diesen Worten lud die SMV zum ersten gemeinsamen Iftar des Mörike-Gymnasiums ein. Die Vorfreude war groß: Immer wieder fragten Schüler*innen, ob wirklich gemeinsam gefeiert werde – und ob alle eingeladen seien. Die Antwort war klar: Ja – alle sind willkommen, mit oder ohne Fastenzeit-Erfahrung.

Am 19. März versammelten sich über 100 Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte zum gemeinsamen Fastenbrechen in den Räumlichkeiten von SOS-Kinderdorf-Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen. Über drei Etagen hinweg wurde gegessen, gelacht und ins Gespräch gekommen. Das vielfältige Buffet – von Linsensuppe über Humus bis zu Süßspeisen – spiegelte die kulturelle Vielfalt der Schulgemeinschaft wider.

Schulleiterin Maria Rauhut betonte in ihrer Begrüßung, wie wichtig die Anerkennung und Förderung von Vielfalt am Mörike-Gymnasium ist. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit des SOS-Kinderdorfs wird Demokratiebildung hier durch persönlichen Austausch erlebbar gemacht – eine wichtige Grundlage für ein starkes Miteinander.

Mehr als nur ein Fest:

Die Rückmeldungen waren berührend: Für viele Familien mit Migrationsgeschichte war der Abend ein Zeichen der Wertschätzung. In Gesprächen wurde deutlich, wie sehr sie sich darüber freuen, dass ihr Beitrag zur Gesellschaft gesehen und anerkannt wird – sei es in Schule, Beruf oder Ehrenamt.

Das Iftar-Fest war ein gelungener Auftakt. Auch in Zukunft will das Mörike-Gymnasium gemeinsam mit der Schulsozialarbeit und den Eltern Räume schaffen, in denen Begegnung, Bildung und Anerkennung Hand in Hand gehen – für eine starke, demokratische Schulgemeinschaft.



Vielfalt zum Anfassen

Am 4. April 2025 wurde die Bodenfeldgrundschule zum bunten Treffpunkt der Kulturen: Unter dem Motto „Wir sind bunt – eine Schule, viele Geschichten“ gestalteten die Schulsozialarbeit und engagierte Schüler*innen ein Schulfest, das die Vielfalt der Schulgemeinschaft sichtbar und erlebbar machte.

Im Vorfeld sammelten die Kinder im SOS-Atelier und beim Mittagstreff Fragen und Ideen: Woher komme ich? Was ist mein Lieblingsessen? Wie sagt man „Hallo“ in meiner Sprache? Die Antworten wurden kreativ in Plakaten, Fragebögen und Mitmachstationen umgesetzt.



Besondere Highlights waren eine große Weltkarte mit bunten Herkunftspins, eine selbst gestaltete Flaggenausstellung und eine Handabdruckwand als Symbol für Zusammenhalt. An Mitmachstationen konnten traditionelle Spiele, Musik oder Feste aus verschiedenen Kulturen entdeckt werden – mit vielen Beiträgen von Familien der Schulgemeinschaft.

Ein starkes Zeichen:

Das Schulfest wurde so zu einem Ort des Zuhörens, Lernens und Verstehens – ein Nachmittag, an dem Unterschiede nicht trennten, sondern verbunden haben. Die Kinder zeigten stolz ihre Wurzeln und ihre Geschichten – und bewiesen, wie bunt und lebendig gelebte Vielfalt sein kann



Interkulturelle Wochen

Interkulturelle Wochen – Vielfalt erleben und gemeinsam gestalten

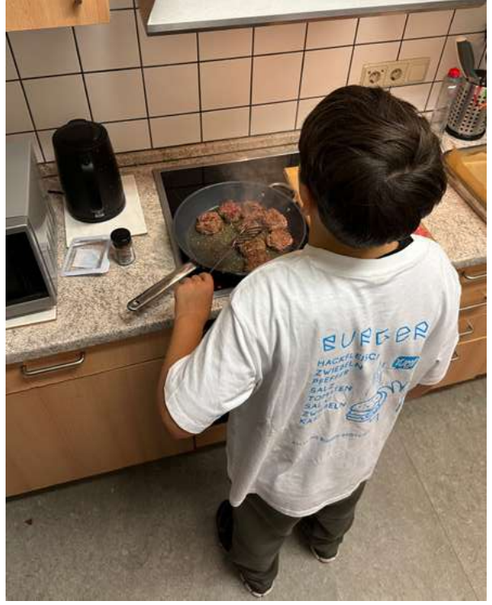
Im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Wochen, die in diesem Jahr unter dem Motto „DAFÜR“ standen, beteiligte sich SOS Kinder- und Jugendhilfen Göppingen mit gleich zwei kreativen Projekten, die Menschen, Kulturen und Ideen miteinander verbanden.

„Nachhaltig dafür!“ – Das Retterbuffet

Gemeinsam mit FreeFood e.V. Projekt Göppingen, dem kroatischen Kulturverein KUD Croatia, Indians in Göppingen, dem irischen Kulturverein Göppingen e.V. sowie Trout Sound wurde ein besonderes Highlight auf die Beine gestellt: das Retterbuffet unter dem Motto „Nachhaltig dafür!“.

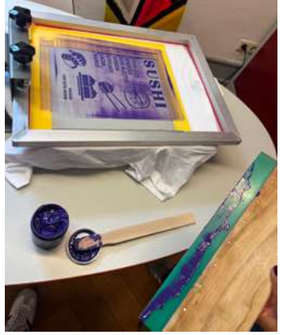


In Form unserer selbst bedruckten T-Shirts können die Kids ihre Lieblingsrezepte ab jetzt anziehen.



Am Vormittag bereiteten zehn Erwachsene und vier Kinder aus geretteten Lebensmitteln – darunter Obst, Gemüse, Kräuter, Backwaren, Nudeln und Molkereiprodukte – köstliche Snacks zu. Diese wurden ab Mittag an einem Buffet in der Göppinger Innenstadt an die Öffentlichkeit verteilt. Unterstützt wurde die Aktion von engagierten Jugendlichen aus dem Café Restlos, die tatkräftig beim Verteilen mithalfen.

Ein außergewöhnlicher Höhepunkt war die Teilnahme der Filmkomponistin und Klangkünstlerin Cassis B. Staudt, die mit speziellen Geräten den Stromfluss in Obst und Gemüse messbar und damit hörbar machte. So entstand eine faszinierende Klangkomposition – ein Zusammenspiel aus Musik, Natur und Kunst, das den Nachhaltigkeitsgedanken auf kreative Weise erlebbar machte.



Das Retterbuffet verband kulinarischen Genuss, kulturelle Begegnung und Umweltbewusstsein – ganz im Sinne des Mottos der Interkulturellen Wochen.

Lieblingsrezepte zum Anziehen und Genießen

Auch im zweiten Projekt drehte sich alles um Kultur, Kreativität und gemeinsames Erleben – diesmal mit dem Fokus auf kultursensible Ernährung. Denn Lieblingsrezepte erzählen Geschichten: von Herkunft, Kindheit, Familie und Vielfalt.





Im Rahmen des Projekts **BESThealthCARE 2.0 unterstützt durch ALDI SÜD** wurden gemeinsam mit Besucher*innen der Offenen Angebote im Alter von 10 bis 18 Jahren solche Rezepte gesammelt, gestaltet und auf selbst designte T-Shirts gedruckt – sozusagen Erinnerungen zum Anziehen. Doch es blieb nicht beim Gestalten: In anschließenden Kochaktionen wurden die Lieblingsgerichte natürlich auch gemeinsam zubereitet und probiert.

Entstanden ist ein kulinarisch-kreatives Gemeinschaftsprojekt, das nicht nur den Geschmack, sondern auch das Miteinander in den Mittelpunkt stellte – ein lebendiges Beispiel dafür, wie Vielfalt verbindet.

Beteiligung

„Next Generation Night“ trifft „Rechi-Party“

Mit einem bunten Doppel-Event am 16. Mai 2025 feierte das neue Jugendforum seinen erfolgreichen Auftakt im Rathauskeller: Die „Rechi-Party“ für 10- bis 14-Jährige am Nachmittag und die „Next Generation Night“ abends für alle ab 15 – beides natürlich elternfrei und voller Mitgestaltung. Organisiert wurde die Veranstaltung zur Jugendbeteiligung vom Gemeinderat und der Bürgermeisterin von Rechberghausen in enger Zusammenarbeit mit dem „Chillerz“, dem Offenen Treff in Rechberghausen von SOS-Kinderdorf.







Rechi-Party:

Bei Spielen wie Ballonsuche, Fröbelturm oder dem „Teppich-Umdrehen-Spiel“ war Bewegung, Teamgeist und Spaß angesagt. Herzstück des Nachmittags war jedoch der Beteiligungsteil: An Pinnwänden und Ortskarten äußerten Kinder ihre Wünsche und Ideen für Rechberghausen – ganz direkt und kreativ. Ein Kahoot-Quiz mit Gemeinderäten sorgte für Begegnung auf Augenhöhe.

Next Generation Night:

Ab 19 Uhr verwandelte sich der Rathauskeller in eine Partyzone mit DJ, Cocktails und Wunschmusik. Bürgermeisterin Dörner und Gemeinderäte mixten mit – im wahrsten Sinne des Wortes – und zeigten damit echte Nähe zur Jugend. Das neue Maskottchen „Rechi“ wurde mit Unterschriften begrüßt, Feedback gesammelt und erste Workshop-Anmeldungen für das Jugendforum entgegengenommen.

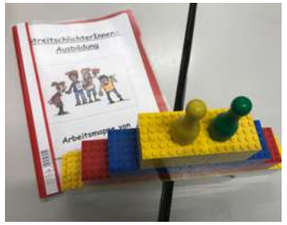
Ein starker Auftakt für Jugendbeteiligung in Rechberghausen – lebendig, ernst gemeint und mit viel Spaß. Die „Next Generation“ ist angekommen. *

Dabei sein, mitmachen, mitgestalten – der „Wäschi-Treff“

Mittwochs und freitags ist im Jugendhaus „Wäschi“ in Wäschenbeuren richtig was los: Beim Teenie- und Kidstreff wird gebastelt, gespielt, gezählt, gezockt – und manchmal auch gestrickt. Was gemacht wird entscheiden die Besucher*innen. Ob actionreiche Skyjo- und Unorunden, Badminton auf dem Rathausplatz oder Tischtennis- und Kickerduelle um die „Wäschi-Meisterschaft“ – hier ist für alle etwas dabei. Und wenn’s draußen mal ungemütlich ist, wird drinnen kreativ gearbeitet – mit Heißklebepistole, Strickliesel oder Schach, natürlich nach den besonderen „Wäschi-Hausregeln“.

So hat jedes Offene Angebot seine eigenen „Hausspezialitäten“, aber eines ist gemeinsam – egal ob im Jugendhaus in Uhingen oder den Treffpunkten in Göppingen, Bodenfeld, Rechberghausen, Wäschenbeuren oder Zell: Die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen stehen an erster Stelle. Gemeinsam mit den Besucher*innen werden die Angebote gestaltet.







Verantwortung übernehmen – Streit schlichten lernen

Mit viel Engagement und Teamgeist haben sechs Schüler*innen der Bodenfeldgrundschule erfolgreich ihre Ausbildung zu Streitschlichter*innen abgeschlossen – und wurden am Ende stolz mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Die Ausbildung orientierte sich an der Methode der „Friedensbrücke“, bei der in vier Schritten Konflikte gelöst werden: Problem benennen, Gefühle äußern, gemeinsam Lösungen finden und eine Vereinbarung treffen. So lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und faire Kompromisse zu entwickeln.

Neben wichtigen Gesprächstechniken erwarben die Kinder auch soziale Kompetenzen wie Empathie, Selbstreflexion und Teamfähigkeit. Die Schulsozialarbeiterinnen begleiten sie weiterhin bei ihrer neuen Aufgabe und stehen bei größeren Herausforderungen unterstützend zur Seite.

Ein starkes Zeichen: Mit der Streitschlichterausbildung setzen die Kinder ein klares Zeichen: Für ein respektvolles Miteinander – und dafür, dass jeder Konflikt eine Lösung verdient. *

Natur erleben

Lernen mit Fell, Federn und Hufen

Seit Kurzem ergänzt die Arbeit mit Hoftieren unser tiergestütztes Angebot – neben den bewährten Einsätzen unserer Therapiebegleithundeteams. Auf dem Lieblingshof in Jebenhausen erleben Kinder und Jugendliche unter pädagogischer Begleitung ganz besondere Momente mit Tieren – draußen in der Natur, mit allen Sinnen.

Ob beim Eier sammeln, Gehege pflegen oder Füttern der Tiere – hier wird aktiv mitangepackt. Die Kinder und Jugendlichen kommen den Tieren ganz nah, dürfen streicheln, beobachten und helfen. Für viele ist es ein echtes Highlight, zum ersten Mal ein Schwein zu berühren oder zu erleben, wie anstrengend das Ausmisten eines Stalls wirklich ist.

Stolz auf neue Erfahrungen:

Nach dem Besuch erzählen die Kinder begeistert, wie viele bunte Eier sie gesammelt, welchen Tieren sie Wasser gebracht oder welches Gehege sie sauber gemacht haben. Dabei wachsen Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl – und die Freude am echten Erleben.







Gärtnern, Genießen, Gemeinsam Lernen

Im Jugendhaus Uhingen, im Treffpunkt Göppingen und im Kidstreff Zell wird fleißig gegärtnert: In bunten Hochbeeten wachsen Erdbeeren, Tomaten, Kartoffeln und viele andere Leckereien. Dabei erleben die Kinder und Jugendlichen nicht nur die Natur hautnah, sondern entwickeln auch ein Bewusstsein dafür, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie viel Arbeit in jeder Pflanze steckt.

In den letzten Jahren konnten die Besucher*innen viel Erleben in den Gärten der Offenen Angebote: Vom Aufbau der Beete über das Einpflanzen und Pflegen der Setzlinge bis hin zur Ernte und gemeinsamen Zubereitung der Gerichte – all das fördert Selbstvertrauen, Teamgeist und handwerkliche Fähigkeiten. Gleichzeitig lernen die jungen Gärtner*innen, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltiges Handeln im Alltag wertzuschätzen.

So wird jedes Beet nicht nur zu einem kleinen Stück Natur, sondern auch zu einem Ort des Lernens, des Miteinanders und der Selbstwirksamkeit.

Beim gemeinsamen Gärtnern mit den Kindern und Jugendlichen werden wir im Rahmen des Projekts „BESThealthCARE 2.0“ von ALDI SÜD unterstützt. *



Raus ins Grüne – Picknick & Waldspielplatz

Im Frühjahr war im Kids- und Teenietreff in Wäschenbeuren schnell klar: Das schöne Wetter muss genutzt werden! Bei der gemeinsamen Planung entschieden sich alle für einen Ausflug mit Picknick zum Waldspielplatz. Am 16. Mai ging es mit Bollerwagen, Rucksäcken und jeder Menge Vorfreude los. Die Jüngeren eroberten die Seilbahn und Spielhäuschen, die Älteren lieferten sich Matches mit Federball und Volleyball – und zum Abschluss kickten alle gemeinsam auf der Wiese.

Ein Tag, der bleibt:

Vollgepackt mit schönen Momenten, Spielen, Snacks und Lachen ging es zurück ins Jugendhaus – mit vielen Geschichten im Gepäck: von wilden Fahrten auf der Seilrutsche, besten Toren beim Fußball und kullernden Wiesenabenteuern. Und beim Abschied war klar:

„Wir kommen nächste Woche wieder – mit Apfelschorle, Snackbox und Picknickdecke!“

Natur entdecken und Abenteuer erleben

Ein besonderes Sommerferien-Highlight erwartete unsere jüngeren Schulkinder aus dem Bereich Hilfen zur Erziehung: Gemeinsam ging es zu einem Ausflug in die Schelmenklinge nach Lorch – ein Ort, an dem Natur, Spiel und Fantasie aufeinandertreffen.

Zwischen plätschernden Wasserspielen und liebevoll gestalteten Holzfiguren gab es für die Kinder viel zu entdecken. Mutig kletterten sie über große Baumwurzeln, erkundeten kleine Pfade und nutzten jede Gelegenheit zum Planschen und Toben im kühlen Nass.

Natürlich durfte auch die Stärkung zwischendurch nicht fehlen: Bei einer gemeinsamen Snackpause wurde gelacht, erzählt und neue Energie getankt – bevor es wieder in das nächste kleine Abenteuer ging.

Ein Tag, der in Erinnerung bleibt:

Der Ausflug war nicht nur ein schöner Ferientag in der Natur, sondern auch eine wertvolle Zeit des Miteinanders – mit Raum für Bewegung, Neugier und jede Menge Freude.





Individuelle Förderung

Vier Pfoten für starke Kinder

Im Frühjahr unterstützte Therapiebegleithündin Arya gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Anna-Lena Zofall zwei erste Klassen bei einem wichtigen Thema: „STOPP sagen und Grenzen setzen“.

Für viele Kinder war es die erste Begegnung mit einer ausgebildeten Therapiebegleithündin. Deshalb wurde Arya in Ruhe vorgestellt, wichtige Verhaltensregeln erklärt – und natürlich gab es viele neugierige Fragen.

Spielerisch wurde das Thema STOPP mit einer Dummyübung eingeführt: Arya brachte den Kindern kleine Bildkarten mit Leckerlis, bevor gemeinsam geübt wurde, wie man in Nähe und auf Distanz deutlich STOPP sagt – und wie Arya darauf reagiert. Die Kinder konnten so direkt erleben, wie wichtig klare Kommunikation ist – und was man tun kann, wenn das Gegenüber nicht sofort reagiert.



Ein Projekt, das bewegt:

Mit ihrer offenen, freundlichen Art sorgte Arya für viele schöne Momente – und half dabei, ein wichtiges Thema kindgerecht und wirkungsvoll zu vermitteln. Am Ende waren sich alle einig: Ein tolles Projekt mit viel Spaß, echtem Lernen und einer ganz besonderen Klassenkameradin auf vier Pfoten!

Lernen und wachsen am Sandspieltisch

Ob rieselnder Sand zwischen den Fingern oder selbstgebaute Sandwelten – am Sandspieltisch wird nicht nur gespielt, sondern ganz nebenbei auch gelernt.

Beim Fühlen, Schütten und Formen entdecken Kinder die Welt mit allen Sinnen. Sie greifen nach feinem und grobem Sand, füllen Förmchen oder lassen ihrer Fantasie freien Lauf. So entstehen Burgen, Straßen oder Landschaften – und ganz nebenbei wird die sensorische Wahrnehmung gestärkt.

Im gemeinsamen Spiel entwickeln die Kinder nicht nur kreative Ideen, sondern auch soziale Fähigkeiten: Sie lernen, über ihre Vorstellungen zu sprechen, Kompromisse zu finden und Konflikte eigenständig zu lösen.

Stark durch Spiel:

Der Sandspieltisch wird so zu einem Ort, an dem Selbstbewusstsein wächst, Sprache gefördert wird und das Miteinander ganz spielerisch gelingt – **ein individueller und wertvoller Lernraum.**



Suppe Kochen für die Sinne

Unsere Matschküche regt die Fantasie der Kinder in der Kita an und ermöglicht es ihnen im Rollenspiel verschiedene Szenarien nachzuspielen, dabei machen sie wichtige Selbsterfahrungen. Sie lernen zusammenzuarbeiten, Ideen auszutauschen und Konflikte zu lösen.

Durch das Experimentieren mit verschiedenen Materialien werden nahezu alle Sinne der Kinder angesprochen. Diese multisensorischen Erfahrungen sind besonders, für ihre Entwicklung des sensorischen Bewusstseins und die Grob- und Feinmotorik, wichtig.





Tierisch stark

In verschiedenen pädagogischen Bereichen kann die tiergestützte Arbeit unterstützend eingesetzt werden. Dabei sind Spaziergänge mit dem Hund eine beliebte Aktion. Einen Hund zu führen, ihm Kommandos zu geben und zu lernen, warum sich ein Hund gerade so oder so verhält, schult die Eigen- und Fremdwahrnehmung, stärkt das Selbstbewusstsein und schult die körperliche Koordination. Auf spielerische Art werden die Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht gefördert. Der Hund fungiert in diesem Moment häufig als Motivator.

„Gesund und stark im Alltag“

Gesundheit ist mehr als nur nicht krank zu sein – das erleben die Kinder und Jugendlichen bei SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen, auf vielfältige Weise. Im Rahmen des Projekts „Gute Gesundheit“ ist das Thema in den Offenen Angeboten fest im Alltag verankert. So entsteht Schritt für Schritt ein Bewusstsein für den eigenen Körper, die eigenen Bedürfnisse und das persönliche Wohlbefinden – nachhaltig und spielerisch zugleich.

Beim gemeinsamen Kochen, Backen und Essen entdecken die Kinder neue Lebensmittel und lernen abwechslungsreiche Gerichte zuzubereiten. Gerettete Backwaren, Obst und Gemüse werden regelmäßig verwendet und zeigen, wie wertvoll ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist. Aus den Zutaten entstehen bunte Gemüseteller, Obstsalate, Obstspieße und vieles mehr – gesund, lecker und nachhaltig.







Bewegung hat ebenfalls ihren festen Platz. Fußball, Tischtennis oder Federball gehören in vielen Treffpunkten dazu, genauso wie Sportaktionen, Ferienprogramme und Ausflüge. Der „Bewegungswürfel“ sorgt zwischendurch für kurze, spielerische Bewegungseinheiten, die individuell an die Gruppe angepasst werden können und sofort für Spaß und Motivation sorgen. Ein Highlight in diesem Jahr war das Tischtennisturnier in der „BoJe“ – dem Offenen Treff in Göppingen-Bodenfeld.

Auch Entspannung und Selbstfürsorge kommen nicht zu kurz: Ob beim gemeinsamen Gestalten von Taschen und Spiegeln mit stärkenden Sprüchen, beim Herstellen von Badebomben für kleine Auszeiten oder beim Schauen eines Films, der zu Gesprächen über Gefühle anregt – es geht darum, achtsam mit sich selbst umzugehen und das eigene Wohlbefinden im Blick zu behalten.

So wird Gesundheit Schritt für Schritt erlebbar – mitten im Alltag und mit nachhaltiger Wirkung. Die Gesundheitsförderung wird unterstützt durch die Deutsche Postcodelotterie. *

Best practice oder Veranstaltungen

Kreativ, bunt und voller Leben – Tag der offenen Tür in der Pop-Up-Werkstatt

Die Pop-Up-Werkstatt ist ein wöchentliches, kreatives Outdoor-Angebot für Kinder auf einem Spielplatz in Faurndau. Aus einem umgebauten Kofferanhänger entsteht jeden Donnerstag ab 12:30 Uhr eine kleine mobile Werkstatt mit vielfältigen Materialien wie Holz, Ton, Farben, Papier oder Filz. Die Kinder helfen beim Aufbau, gestalten, werkeln, spielen und entdecken – alles kostenfrei und ganz nach ihren eigenen Ideen.





Dank der Anbindung an die Schulsozialarbeit ist das Angebot niedrigschwellig und durchgehend sehr gut besucht. Die Kinder bringen viel Begeisterung mit und entwickeln spielerisch handwerkliche, soziale und kognitive Fähigkeiten. Neben dem kreativen Arbeiten fördern auch Brettspiele und gemeinsames Tun das Miteinander.

Ein besonderes Highlight war der erste Tag der offenen Tür am 10. April 2025 am neuen Standort in der Beckhstraße. Bei strahlendem Wetter kamen rund 100 bis 150 Besucherinnen – Kinder, Eltern, Interessierte und Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung – um die Pop-Up-Werkstatt kennenzulernen.

Groß und Klein bauten gemeinsam fantasievolle Boote, gestalteten Sandkarten, malten Bilder und probierten Riesenseifenblasen und selbstgebaute Großspiele aus. Die Stimmung war fröhlich, das Interesse groß. Für das leibliche Wohl sorgte das „Foodsaver-Café Restlos“ mit kostenlosen Snacks und Getränken.





Ein Tag, der ein Zeichen setzt:

Trotz der sommerlichen Temperaturen war der Weltkindertag ein rundum gelungener Tag, an dem Vielfalt, Kreativität und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen.

Weltkindertag

Am 20. September wurde der Weltkindertag in der Göppinger Innenstadt unter dem Motto **„Bei uns haben alle einen Platz“** gefeiert. Passend dazu konnten die Besucher*innen einfache Holzstühle aus dem Teenie- und Jugendtreff mit Farbe, Fantasie und jeder Menge Kreativität in farbenfrohe Kunstwerke verwandeln. Jeder neue Pinselstrich brachte ein Stück Persönlichkeit und Vielfalt auf die Sitzgelegenheiten, die nun im Treffpunkt in der Schillerstraße 18 bewundert werden können.

Neben dem kreativen Gestalten sorgten Ausmalbilder, ein Kinderrechte-Memory sowie das selbst entworfene Kinderrechte-UNO für Spiel und Spaß – und natürlich auch für Wissenswertes rund um die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Ein besonderes Highlight war der Selfie-Spiegel mit stärkenden Affirmationen, der viele positive Botschaften und strahlende Gesichter hinterließ.







Lange Nacht der Demokratie – Begegnung, Diskussion und gelebte Werte

Im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie war unsere SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen mit zwei Angeboten vertreten. Eines davon fand direkt in der Einrichtung statt und wurde von der AG Demokratie vorbereitet und begleitet. Ziel war es, jungen Menschen Raum für Austausch, Nachdenken und Diskutieren zu geben – und gemeinsam zentrale Fragen des demokratischen Zusammenlebens in den Blick zu nehmen.

Bereits im Vorfeld wurde das Quararo-Spiel aufgebaut, das die Jugendlichen auf spielerische Weise an demokratische Entscheidungsprozesse heranführt. Im Treffpunkt luden zudem mehrere großformatige Wandzeitungen zur Beteiligung ein. Unter Fragen wie „Was sind für dich die wichtigsten Werte in einer Demokratie?“, „Was bedeutet Freiheit für dich?“ oder „Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Menschen friedlich zusammenleben können?“ konnten die Jugendlichen ihre Gedanken festhalten. Die Vielfalt der Antworten zeigte deutlich, wie ernsthaft sie sich mit diesen Themen auseinandersetzen – von Respekt, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung bis hin zu Sicherheit, Offenheit und Mitbestimmung.

Parallel dazu war unser Team der Offenen Jugendarbeit Göppingen gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit Göppingen am Skatepark vor Ort. Dort setzten wir auf ein niedrigschwelliges, kreatives Angebot: In der lebendigen Fotobox von Hannes Hönes konnten die Jugendlichen Fotos mit eigenen demokratischen Statements aufnehmen. Ob klare Botschaften für Gleichberechtigung, humorvolle Sprüche über Mitbestimmung oder persönliche Statements zu Respekt und Vielfalt – die jungen Menschen zeigten viel Haltung.

Während die Fotos entstanden, konnten gleichzeitig Gespräche über Werte, Alltagserfahrungen und darüber, wie Demokratie im eigenen Leben sichtbar wird geführt werden. Auf diese Weise wurden demokratische Ideen nicht nur diskutiert, sondern aktiv gestaltet und sichtbar gemacht.











Wertvolle Unterstützung im SOS-Kinderdorf Göppingen

Das SOS-Kinderdorf Göppingen wäre ohne die so wichtige externe Unterstützung nicht das, was es ist. Wir sind sehr Dankbar für alle, die unsere Einrichtung zu einem so wunderbaren Ort des Anvertrauens, des Zuhörens und der Begegnung machen.







Social Day im SOS Kinderdorf Göppingen - Gemeinsam Gutes tun

Ein Social Day ermöglicht einen Einblick in das SOS Kinderdorf Göppingen. In einem vorher besprochenen Rahmen können die Engagierten uns unterstützen und Angebote mitgestalten. Davon profitieren stets beide Seiten. Während die Mitarbeitenden der sozial engagierten Firmen in ein für sie ganz neues Arbeitsfeld eintauchen, erfahren wir dabei eine wertvolle Unterstützung.

2025 hatten wir tatkräftige Unterstützung beim Bezug unserer neuen Wohngemeinschaft. Die **sieben freiwilligen Helfer von TotalEnergies Deutschland** transportierten Möbel, trugen alles an seinen Platz und bauten Schränke auf, sodass bis zu drei Jugendliche in der Jugendwohngruppe ein Zuhause finden können.

Vielen Dank für die Unterstütung!

Wertvolle Unterstützung durch unsere Einrichtungspat*innen und Spender*innen

Das SOS Kinderdorf Göppingen ist für viele Kinder, Jugendliche und Familien eine wichtige Anlaufstelle und Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen.

Unsere Einrichtungspat*innen und alle Spender*innen, spielen hierbei eine essenzielle Rolle. Mit ihrer finanziellen Unterstützung ist es uns möglich wichtige, präventive Angebote zu etablieren und damit einen relevanten Beitrag zu Bildung, Teilhabe und zum Kinderschutz zu leisten.





Interview mit unserem Semesterpraktikanten

David, Student der Sozialen Arbeit



Wie kam es, dass du dein Semesterpraktikum bei uns gemacht hast?

„ Ich habe mich für das Praktikum bei SOS-Kinderdorf entschieden, da ich schon ein FSJ in der Einrichtung absolviert und dabei sehr gute Erfahrungen gesammelt habe. An diese positiven Erlebnisse wollte ich gerne anknüpfen.“

Wie war dein erster Praktikumstag bei uns?

„ Ich wurde herzlich empfangen, mir wurde die Einrichtung vorgestellt, und ich konnte direkt viele Eindrücke sammeln.“

In welchen Arbeitsfeldern und Angeboten warst du dabei?

„ Während des Praktikums war ich in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an verschiedenen Standorten in und um Göppingen sowie in der Sozialen Gruppenarbeit tätig.“

Was gehörte zu deinen Aufgaben im Praktikum?

„ Zu meinen Aufgaben gehörte unter anderem die Mitarbeit in der Offenen Jugendarbeit und in der Sozialen Gruppenarbeit. Die meiste Zeit war ich in den Teenie- und Jugendtreffs eingesetzt. Dort verbrachte ich Zeit mit den Kindern und Jugendlichen, wir kochten, spielten oder kickten zusammen. Ich hörte ihnen zu und wir redeten viel über die verschiedensten Dinge.“

Was hat dir am meisten Spaß gemacht?

„ Mir hat die Zusammenarbeit mit den Besucher*innen der Jugendtreffs, die Teamarbeit mit Kolleg*innen und die Ausflüge und Aktivitäten, wie gemeinsames Bowlingspielen, besonders Freude bereitet.“

Welche Erinnerung aus deiner Praktikumszeit wirst du so schnell nicht vergessen?

„ Mit SOS-Kinderdorf waren wir mit einem offenen Angebot auf dem Göppinger Maientag vertreten. Besonders in Erinnerung bleibt mir, wie ich gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Treff das coolste Fahrgeschäft gefahren bin – solche Erlebnisse zeigen, dass auch der Spaß im Praktikum nicht zu kurz kommt.“

Was konntest du für die Zukunft aus deiner Zeit bei SOS-Kinderdorf mitnehmen?

„ Ich durfte zwei Praxisfelder kennenlernen und hautnah miterleben, wie wertvoll die dort geleistete pädagogische Arbeit ist. Für meine zukünftige Tätigkeit nehme ich viele positive Lernerfahrungen mit.“

Warum kannst du ein Praktikum in unserer Einrichtung empfehlen?

„ In meinem Praxissemester hatte ich viel Freiheit und Gestaltungsspielraum bei meiner Arbeit und gleichzeitig verlässliche Teamstrukturen und feste Ansprechpersonen. Die regelmäßigen Supervisionen sind nicht selbstverständlich, gehören für mich inzwischen aber zu einer qualitativ hochwertigen Sozialarbeit fest dazu. Die Zusammenarbeit im Team war stets unterstützend und wertschätzend. Insgesamt waren das für mich ideale Rahmenbedingungen, um spannende und anspruchsvolle Arbeitsfelder kennenzulernen und mich weiterzuentwickeln.“

Bitte beschreibe dein Praktikum in drei Worten!

„ Spannend, anspruchsvoll, erkenntnisreich. “

Hast auch du Interesse an einem Semesterpraktikum oder FSJ bei uns? Dann sprich uns gerne an!



Ein Tag mit: Larissa Ricklefsen

" Ich absolviere derzeit mein duales Studium im Bereich der Sozialen Arbeit bei den SOS Kinder- und Jugendhilfen Göppingen und befinde mich aktuell im dritten Semester. Meine praktischen Einsatzbereiche umfassen sowohl die Offene Kinder- und Jugendarbeit als auch die Soziale Gruppenarbeit an einer Grundschule.“

10:00 Uhr

" SGA-Team: Gemeinsam reflektieren wir vergangene Termine der Sozialen Gruppenarbeit. Das Team bietet Raum für offene Themen ebenso wie für gezielte Fallbesprechungen. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus, lernen voneinander und unterstützen uns gegenseitig in unserer fachlichen Weiterentwicklung.“

12:00 Uhr

" Nach dem Team folgt eine Pause und es werden noch ausstehende Aufgaben im Büro erledigt. Dazu zählen beispielsweise die Vor- und Nachbereitung von Angeboten, organisatorische Tätigkeiten oder andere Dinge, die anstehen.“

14:30 Uhr

" Anschließend steht der Einkauf für unser späteres Offenes Angebot im Jugendhaus an. Die Planung dafür erfolgt bereits dienstags im Team: Dabei besprechen wir die Angebote für die gesamte Woche sowie die jeweiligen Gerichte, die im Rahmen der Angebote zubereitet werden.“

15:30 Uhr

" Nach dem Ankommen im Jugendhaus werden letzte Vorbereitungen getroffen, aufgeräumt und bereits erste Schritte für die Essenszubereitung vorgenommen.“

16:00 Uhr

" Mit der Öffnung des Jugendhauses beginnt der offene Treff, ein niedrigschwelliges, freiwilliges Angebot, bei dem Jugendliche ohne Anmeldung kommen und den Raum nach ihren eigenen Interessen nutzen können. Die Fachkräfte stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung.“

Die Angebote sind bedarfsorientiert und richten sich nach den aktuellen Wünschen der Jugendlichen. Das Spektrum reicht von gemeinsamen Spielen (wie Kicker oder Gesellschaftsspielen) über kreative Aktivitäten bis hin zu Entspannen und Gesprächen. Auch individuelle Anliegen der Jugendlichen z. B. zu Schule, Beruf oder persönlichen Themen finden Raum.“

Zentrales Ziel des offenen Treffs ist es, einen sicheren, respektvollen Ort zu schaffen, an dem Jugendliche Gemeinschaft erleben, sich entfalten und mitgestalten können. Dabei stehen Freizeit, Begegnung, informelles Lernen und Partizipation im Mittelpunkt.“

19:00 Uhr

" Mein Arbeitstag endet“

Notizen

Ein buntes und spannendes Jahr liegt hinter uns.

Auf ein Jahr voller neuer Aktionen, Möglichkeiten und Impulsen mit unseren Kindern, Familien, Besucher*innen, Mitarbeiter*innen und Kooperationspartner*innen.

Nun freuen wir uns auf 2026!

SOS-Kinderdorf Göppingen
Kinder- und Jugendhilfen
Freihofstr. 22
73033 Göppingen

Telefon: 07161 96364-0
Telefax: 07161 96364-297

kinder-jh-goeppingen@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-goeppingen

Spendenkonto:
KSK Göppingen
IBAN DE44 6105 0000 0000 1143 43